

# GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
St. Johannis Lüchow und St. Marien Plate

Lüchow | Plate | Kolborn | Jeetzel-Reetze



JUNI | JULI 2021

[www.ev-kirche-luechow.de](http://www.ev-kirche-luechow.de) | [marienkirche-plate.wir-e.de](http://marienkirche-plate.wir-e.de)

## Liebe Leserin, lieber Leser!

Es wäre das 10. Jahr gewesen: Immer zwischen Himmelfahrt und Pfingsten ziehen wir 10 bis 13 Breselenzer Biker auf unseren Motorrädern zu einer fünf- bis siebentägigen Tour los. Zehn Jahre – der Termin im Kalender ist schon »heilig« – und in jedem Urlaubsplan berücksichtigt.

Während ich diese Zeilen schreibe, ist schon klar: In die Rhön, wo es in diesem Jahr hingehen sollte, geht es nicht. Die Corona-Bedingungen dort vor Ort lassen es nicht zu.

Wir haben unsere Reise dorthin auf nächstes Jahr verschoben. Aber weil der Urlaubstermin »heilig« ist, machen wir jetzt einfach fünf Tagesfahrten von zuhause aus. Ist nicht ganz so spannend, geht aber auch. Denn schön ist es allemal, zusammen mit dem Motorrad unterwegs zu sein.

Unsere Touren führen uns jedes Mal in die Berge. Da, wo es Kurven gibt, wo schöne Landschaften locken. Und wo es gutes Feierabendbier nach der Tour gibt.

Da waren wir schon im Allgäu, im Sauerland, in der Eifel, in der Fränkischen Schweiz, im Erzgebirge, im Bayerischen Wald, in den Dolomiten, im Elsass, in Hessen . . .

Einer vorweg – mit Navi und Fahrtroute, die anderen hinterher. Berge und Hügel, Kurven und schöne Straßen, Wald und Aussicht. Und zwischendurch Pausen – mal zum Mittagessen, mal auf ein Eis – und manchmal nur so zum Ausruhen auf eine grüne Wiese. Gerade die letzteren Pausen sind für mich besonders schön.

Zwischen den Motorgeräuschen und dem Rauschen des Windes im Helm einfach mal Stille. Eine Pause ist an einem Platz, an dem ein Kreuzifix steht.



Solche Stellen gibt es viel in katholischen Gegenden. Manchmal mitten in den noch so kleinen Dörfern, manchmal irgendwo auf dem Land irgendwo an einer Straße oder an Kreuzungen. Wir fahren meistens einfach daran vorbei. Und trotzdem scheint es mir so, als würde während des Urlaubs Christus uns immer wieder daran erinnern wollen, dass er da ist.

Einfach so, ohne dass ich fortwährend an ihn denke, ist mir so, als würde er dauernd an mich denken und mir sagen wollen »Sieh her: Ich bin schon da.« Ich sehe seine ausgebreiteten Arme am Kreuz. Der Anblick ist nicht immer schön. Das, was er durchmacht an diesem Galgen, ist auch nicht schön. Aber ich erinnere mich daran: Er macht ja Vieles durch – einfach nur für mich. Mir geht es gut. Ich habe Urlaub. Ich habe Zeit. Ich mache das, was mir Spaß macht.

Aber ich denke daran, wie viele Menschen vielleicht an diesen Kreuzen vorbeifahren, denen es nicht gut geht. Die sich mit Sorgen quälen. Die Angst um ihr Leben haben – oder um das Leben eines anderen. Die mit Gewissensbissen geplagt sind. Die sich verloren fühlen.

Und auch denen gilt: Er erinnert sie daran: »Ich bin schon da.« Bei allem, was wir so durchmachen, bei allem, was Menschen so (er-)tragen müssen. Er ist schon da. Er sucht uns. Und er trägt mit uns. Und für uns. Mir kommt ein biblisches Wort in den Sinn, das mir in meinem Leben schon viel bedeutet hat – auch jetzt wieder: »Jesus Christus spricht: Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.« (Lukas 19, 10)



Gut wäre für mich, er würde sich nicht nur im Urlaub bei mir in Erinnerung rufen. Sondern täglich. Am liebsten würde ich irgendwo in der Nähe meines Dorfes so ein Kreuz aufbauen, das andere und mich daran erinnert, dass Jesus Christus etwas mit unserem Leben und mit den Wegen, auf denen wir unterwegs sind, zu tun haben will, dass er uns »Verlorene« sucht.

»Ich bin schon da,« will er mir sagen.

Und ich denke: »Ja. Für mich.«



*Pastor Michael  
Ketzenberg*

*Michael Ketzenberg, P.*

## Ein Projekt, das Lust auf mehr macht

**Projekt: Menschen.Leben.Bildung.**  
Ist Ihnen von diesem Projekt etwas zu Ohren gekommen? Hat Ihnen jemand etwas erzählt, oder haben Sie selbst teilgenommen?

Wenn nicht, dann lesen Sie hier, was sich im Kirchenkreis und auch in Ihrer Gemeinde in den letzten beiden Jahren ereignet hat:

Unter dem Titel »**Menschen.Leben.Bildung.**« haben sich an verschiedenen Orten im Kirchenkreis Menschen zusammengefunden – aus der Jugendfeuerwehr, der Tafel, der Musikschule, einer Dorfgemeinschaft, einem Museum, einer Kita, einem Altenheim, einer Seniorentagesstätte und vielen anderen. Im Miteinander mit Kirchengemeinden und kirchlichen Gruppen wurden zusammen Ideen entwickelt und Projekte entworfen, um vor Ort zu verschiedenen Bildungsangeboten einzuladen.

Ein bunter Strauß von 13 Projekten ist dabei entstanden. Menschen aller Generationen haben sich einladen lassen und vielfältige Erfahrungen sammeln können.

Auch in und um Lüchow sind besondere und wirkungsvolle Aktionen entwickelt worden:



Das **Altenheim St. Georg** hat in Zusammenarbeit mit der **Musikschule** zum Elementaren Musizieren eingeladen.

Wöchentlich trafen sich Bewohnerinnen und Bewohner und wurden angeleitet, mit Orffschen Instrumenten zu musizieren, aufeinander zu hören, gemeinsam den Takt zu finden und in Bewegung zu kommen. Gerade über die Musik werden Freude und Gemeinschaft erlebbar und tragen zu einem guten Wohlbefinden bei. Dieses Projekt wird zur Freude aller sogar noch ein weiteres Jahr fortgesetzt.

Ein **Kochkurs** für den kleinen Geldbeutel fand über mehrere Vormittage statt. Unter dem Motto »Einfach, lecker und gut kochen« konnten die Teilnehmenden Spaß am Kochen gewinnen, neue Rezepte ausprobieren und in der Tischgemeinschaft das Zubereitete



genießen. In der Gruppe konnte man neue Kontakte knüpfen und erleben: Gute Ernährung muss nicht teuer sein und kann Spaß machen!

Ein weiteres Projekt bot verschiedenste Zugänge zum Thema **»Zivilcourage jetzt!«**. Jugendliche und Erwachsene wurden in einem Work-

shop für menschenfeindliche und abwertende Worte und Haltungen sensibilisiert. Sie konnten einüben, wie sie angemessen reagieren können. Über Impulse durch ein Theaterstück, durch einen Vortrag oder einen Filmbeitrag konnten die Teilnehmenden ins Gespräch kommen. Sie haben Ermutigung erfahren, sich für Menschenfreundlichkeit und Respekt, für Vielfalt und Weltoffenheit einzusetzen.

An 13 verschiedenen Orten haben Menschen ein vielfältiges, buntes Miteinander erleben können. Manche haben sich in ihrer Dorfentwicklung eingebracht, andere konnten sich kreativ oder erzählend ausprobieren.

Wir freuen uns, dass sich Menschen mit ihren Begabungen und Ideen eingebracht haben und danken ihnen für ihr Engagement.



Sie haben zu einem Mehr an Miteinander, Zugehörigkeit und Beteiligung beigetragen. Das Projekt wurde von der Landeskirche und unserem Kirchenkreis gefördert.  
Für das Begleitteam:  
*Susanne Schier*

## Schick uns dein Lieblingslied!

Das mag dem einen oder anderen merkwürdig vorkommen: die Frage nach dem Lieblingslied in einer Zeit, in der schon lange in Gottesdiensten gerade diese Lieder nicht (mit-) gesungen werden dürfen.

Andererseits besteht ja doch die begründete Hoffnung, dass in nicht allzu ferner Zukunft aus vollem Herzen gerade diese Lieblingslieder wieder erklingen werden!

Und da es ist doch gut zu wissen, dass manche Projekte trotz der Corona-Pandemie nicht zum Stillstand gekommen sind. So zum Beispiel das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Und wir alle dürfen uns an der Auswahl der Lieder beteiligen. Darum sucht die Evangelische Kirche Deutschland (EKD) die Top 5 für das neue Gesangbuch mit folgendem Aufruf:

»Lobe den Herrn« oder »Da wohnt ein Sehnen tief in uns«?  
 »Anker in der Zeit« oder »Von guten Mächten«? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden



Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Sie können im Internet auf der Seite **[www.ekd.de/top5](http://www.ekd.de/top5)** bis Ende Juli Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp »Cantico« finden.

Das neue »Gesangbuch« wird viele Hintergrundinfos und auch mehr Lieder enthalten. Auf der Website

**[www.ekd.de/](http://www.ekd.de/)**

**evangelisches-gesangbuch**

finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

## Konfirmationen in 2021

Bei dem Thema Konfirmationen brauchen viele Menschen viel Geduld – allen voran unsere Konfirmand\*innen und ihre Familien. Es wird geplant und durchdacht, für die Gottesdienste und für die Feiern zuhause – und dann kommt doch alles wieder anders. Die Familien und wir als Kirchengemeinden wollen den Jugendlichen, die schon so lange auf so Vieles verzichten müssen, von Herzen gern schöne Gottesdienste und ein schönes Fest ermöglichen, und so überlegen wir gemeinsam hin und her.

Die Konfirmationen des aktuellen Jahrgangs in Lüchow und Plate sind fast vollständig von Pfingsten auf den 18. und 19. September verschoben worden. An den Konfirmations-Terminen für fünf Konfirmand\*innen aus dem letzten Jahrgang Ende Mai und Anfang Juni halten wir aber fest.

Danke, liebe Konfirmations-Familien, für Eure und Ihre Geduld und das gute Zusammenwirken beim



Planen und Überlegen. Wir kriegen das hin und es wird schön werden – ob im Frühling, im Frühsommer oder im Herbst, ob im kleinen oder größeren Rahmen. Wichtig seid ihr, liebe Konfis, und dass es für euch ein schöner Tag wird!

*E. Meinhardt und M. Ketzenberg*

Momentan gehen bei uns die Anmeldungen für den nächsten Jahrgang ein und wir hoffen auf erste Begegnungen noch vor den Sommerferien – und auf eine »normalere« Konfirmandenzeit als beim letzten Jahrgang.

Irgendwann werden Sie die neuen Konfis treffen – heißen Sie sie dann herzlich willkommen, und denken Sie auch im Gebet an sie.

## Sommerzeit



Grafik: Pfeffer - Text: Tina Williams

Sommer – Zeit, die Schöpfung zu spüren und sich selber als Teil davon, mitten drin.

Sich leicht fühlen. Endlich das zarte Sommerkleid überstreifen, das T-Shirt anziehen, die kurze Hose. In Sandalen schlüpfen. Oder gleich barfuß laufen.

Sommer: Raus ins Freie. Hautkontakt aufnehmen zur Natur.

Den Staub von der Seele fegen, die eigene Lebendigkeit spüren.

Sonne wärmt das Gesicht.

Wind spielt in den Baumkronen und streicht über die Haut. Rosen- und Lavendelduft zieht in die Nase.

Licht zeichnet sich in die Zeit, spielt mit den Schatten, malt bewegliche Muster auf Böden und Wände und fällt in Gedanken und Herz. Ich entdecke Details, die ich noch nie gesehen habe, und die Farben leuchten anders als sonst.

Ein Fest für die Sinne ist der Sommer. Als lade einer ein, das Leben zu feiern.



Altkleiderstelle	mittwochs 9 - 17 Uhr
Eine-Welt-Lädchen	mittwochs 10-11.30 Uhr und 15-16 Uhr, sbds. 10-11.30 Uhr und nach Gottesdiensten
Posaunenchor	in Plate mittwochs um 19.30 Uhr

Nähere Informationen zu Ort und Inhalt der Gruppen erhalten Sie über das **Gemeindebüro Lüchow** (dienstags und freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr, mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr) unter Tel. o 58 41-21 91 und das **Gemeindebüro Plate**, dienstags 14–16 Uhr, Tel. o 58 41-57 31.

**Ob alle in dieser Ausgabe abgedruckten Gottesdienste und Veranstaltungen so stattfinden können, stand bei Drucklegung des Gemeindebriefes noch nicht fest. Informieren Sie sich daher bitte kurzfristig auf der Homepage oder in der Tagespresse.**

<b>IMPRESSUM</b>	Herausgeber	Kirchenvorstände der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Lüchow An der St.-Johannis-Kirche 9, 29439 Lüchow, Telefon o 58 41-68 26 und der Ev.-luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Plate, Plate 4	
	Redaktion	Gerhard Gersema, Kurt-Martin Nimz, Pastor Michael Ketzenberg , Pastorin Elke Meinhardt, Marion Scharping, Hilke Walpert	
	Druck	Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring, Lüchow	
	Auflage	2000 Exemplare	
	Redaktionssitzung für die August/September-Ausgabe:	30. Juni 2021	
Redaktionsschluss der August/September-Ausgabe:	9. Juli 2021		

Pastorin Meinhardt	o 58 41-68 26	Telefon-Seelsorge	o8 00-111 o 111
Pastor Ketzenberg	o 58 41- 57 31	Diakonisches Werk	o 58 41-57 39
Birgit Thiemann, Reg.-Diak.	o 58 41-67 05	Propst Wichert-von Holten	o 58 41-20 51

■ Monatsspruch Juni 2021 ■

**Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.**

*Apostelgeschichte 5, 29*

**Sonntag,**

10.30 Uhr

LÜCHOW

**6. Juni 2021 »1. Sonntag nach Trinitatis«**

Gottesdienst mit Konfirmationen des Jahrgangs 2020  
(nur für die Konfirmand\*innen und ihre Familien)

Pastorin Meinhardt

*Kollekte: Arbeit mit Konfirmanden in der eigenen Gemeinde*

18.00 Uhr

LÜCHOW

Abendandacht - Pastor Ketzenberg

*Kollekte: Frauenwerk in der Landeskirche*

**Sonntag**

10.00 Uhr

LÜCHOW

**13. Juni 2021 »2. Sonntag nach Trinitatis«**

Gottesdienst für Lüchow und Plate in Lüchow

Pastorin Meinhardt

*Kollekte: allgemeine Gemeindegarbeit*

**Sonntag,**

10.00 Uhr

LÜCHOW

**20. Juni 2021 »3. Sonntag nach Trinitatis«**

Gottesdienst auf dem Kirchplatz – Pastorin Kantuser

*Kollekte: Migrationsarbeit in der Landeskirche*

19.00 Uhr

LÜCHOW

Lüchower Orgelandacht – Lektor Simon (siehe Seite 11)

*Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde*

**Donnerstag,**

19.00 Uhr

LÜCHOW

**24. Juni 2021 »Johannistag«**

Lüchower Orgelandacht – Lektor Simon (siehe Seite 11)

*Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde*

**Sonntag,**

10.30 Uhr

BEUTOW

**27. Juni 2021 »4. Sonntag nach Trinitatis«**

Gottesdienst für Plate und Lüchow in Beutow  
mit Posaunenchor – Propst Wichert-von Holten

*Kollekte: Armutsbekämpfung bei Kindern*

19.00 Uhr

LÜCHOW

Lüchower Orgelandacht – Lektor Simon (siehe Seite 11)

*Kollekte: Kirchenmusik in der eigenen Gemeinde*

■ Monatspruch Juli 2021 ■

**Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.  
Denn in ihm leben, weben und sind wir.**

*Apostelgeschichte 17, 27*

**Sonntag,**  
10.30 Uhr  
LÜCHOW

**4. Juli 2021 »5. Sonntag nach Trinitatis«**  
Sommer-Gottesdienst auf dem Friedhof  
mit Posaunenchor – Pastorin Meinhardt  
*Kollekte: Bildungsaufgaben der Landeskirche*

**Sonntag,**  
10.00 Uhr  
LÜCHOW  
18.00 Uhr  
PLATE

**11. Juli 2021 »6. Sonntag nach Trinitatis«**  
Gottesdienst - Pastor Ketzenberg  
Der »andere« Gottesdienst am Abend – Pastor Ketzenberg  
*Kollekten: Evangelische Jugendarbeit in der Landeskirche*

**Sonntag,**  
10.00 Uhr  
LÜCHOW

**18. Juli 2021 »7. Sonntag nach Trinitatis«**  
Gottesdienst - Pastor Ketzenberg  
*Kollekte: Diakonische Behindertenhilfe*

**Sonntag,**  
10.00 Uhr  
LÜCHOW  
10.30 Uhr  
PLATE

**25. Juli 2021 »8. Sonntag nach Trinitatis«**  
Gottesdienst – Lektorin Marquard  
Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten  
*Kollekten: EKD-Ökumene und Auslandsarbeit*

# Lüchower Orgelandachten

## Drei Andachten mit musikalischer Verkündigung durch Orgelmusik zwischen dem 20. und 27. Juni 2021

In der letzten vollen Juni-Woche dieses Jahres werden drei »Lüchower Orgelandachten« stattfinden, in denen die Orgelmusik eine besondere Rolle der musikalischen Verkündigung einnimmt.

Der Johannistag (24. Juni) mit Bezug zum Namen der St.-Johannis-Kirche ist dabei inhaltliches und terminliches Zentrum.

Die vielfältigen und stilistisch variablen Klangmöglichkeiten unserer schönen Eule-Orgel werden mit musikalischen Beiträgen im gottesdienstlichen Rahmen vorgestellt. Das geschieht in jeweils ca. 45 Minuten dauernden Orgelandachten mit ausgesuchten Kompositionen, die jeder Andacht eine eigene Aussage und einen speziellen Charakter verleihen. Mal »spricht«, mal »singt« die Orgel; Loben und Danken kann sie auch – und uns beim Zuhören trösten!

Als Mitwirkende an der Orgel begrüßen wir am Sonntag, 20. Juni, Thore Stübner (Hamburg/Lüchow) und zum Abschluss am Sonntag, 27. Juni, Jule Rosner (Berlin).

Axel Fischer (Lüchow) spielt am Donnerstag, 24. Juni, in der Andacht am Johannistag.



Alle Orgelandachten werden um 19 Uhr beginnen und von Lektor Helmut Simon liturgisch begleitet. Coronabedingt stehen in der Kirche nur 50 Sitzplätze zur Verfügung. Mund-/Nasen-Schutz bringen Sie bitte – wie üblich – selbst mit.

Nähere Informationen oder ggf. notwendige Änderungen der Planung erfahren Sie durch die Tagespresse, auf Plakaten und durch die »Kirchlichen Nachrichten«.

Herzliche Grüße – und bleiben Sie gesund!

*Axel Fischer  
Kreiskantor und Kantor an St. Johannis*

## Gottesdienste im Sommer

Zu der Zeit, in der dieser Text entsteht, spielt das Wetter noch verrückt und bringt manches Mal Stürme und Kälte mit sich. Dennoch haben schon einige Gottesdienste draußen stattgefunden, und das soll im Sommer wieder öfter so sein.

Gottesdienste unter freiem Himmel haben in den Gemeinden Lüchow und Plate schon lange Tradition, im letzten Jahr wurde das durch die aktuelle Lage noch deutlich verstärkt. Viele haben es als Erleichterung empfunden, draußen Gottesdienst zu feiern. Und so wollen wir auch in diesem Jahr wieder vermehrt hinausgehen: auf grünes Gras und unter blauem Himmel, mit hoffentlich viel Sonnenschein und leichten



Brisen, zu den Klängen des Posauenchors oder der Truhenoriel, und bei allem das Vogelzwitscher nicht zu vergessen.

Vor unseren Kirchen und Kapellen werden wir sein, aber auch an besonderen Orten – im Gottesdienst mit Taufen am Lübelner Mühlbach am 30. Mai zum Beispiel, im Sommergottesdienst auf dem Lüchower Friedhof am 4. Juli oder im Gottesdienst am 27. Juni für

Plate und Lüchow, nicht wie ursprünglich vorgesehen in Plate, sondern in Beutow, weil der dortige Himmel-fahrtsgottesdienst ja »ins Wasser gefallen« ist.

Wo auch immer wir uns in unseren Gemeinden zusammenfinden unter Gottes weitem Himmel – wir freuen uns drauf. Seien Sie herzlich willkommen!

*Elke Meinhardt*



Es wurde in Lüchow und Plate getauft \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

Es wurden in Plate kirchlich getraut \_\_\_\_\_



Es verstarben in Lüchow und Plate \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

Die Kirchenvorstände der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden St.-Johannis in Lüchow und St.-Marien in Plate werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen im Gemeindebrief veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das den Kirchenvorständen oder den Pfarrämtern schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens bis zum Redaktionsschluss der jeweiligen Ausgabe vorliegen.

## Aufruf zu »Lernpaten« war erfolgreich

Das landeskirchenweite Projekt »**Kirche schafft LernRaum**« hat auch bei uns Fuß gefasst. An den Schulstandorten Lüchow, Dannenberg und Clenze sind Kinder eingeladen, eine unterstützende Begleitung beim Lernen zu erhalten. Gerade für Kinder ist die Pandemie eine

große Herausforderung. Das veränderte Lernen in der Schule, weniger Präsenzunterricht und die fehlenden sozialen Kontakte stellen für viele eine große Belastung dar. Hierauf reagiert das Projekt: Insgesamt 24 Lernpatinnen und Lernpaten, junge wie ältere Erwachsene, begleiten seit Mitte März über 35 Kinder. Sie treffen sich wöchentlich mit jeweils ein bis drei Kindern der 3.–6. Schulklasse. Mit Hilfe von spielerischen Zugängen, Begleitung beim Lesen und bei Schreib- und Rechenübungen stehen sie den Kindern zur Seite. Sie möchten Freude am Lernen erlebbar machen und die Kinder stärken und motivieren. Das ist eine komplexe Aufgabe: Einen guten Kontakt zum Kind finden, mit Fingerspitzengefühl herausfinden, was das jeweilige



*Die Lüchower Lernpat\*innen: Uwe Jäkel, Friedrich Bohlmann, Valerie Sutter, Helmut Simon, Petra Jäkel, Louisa Lohde und Anne Weber. Auf dem Foto fehlt Dagmar Thiemann.*

Kind braucht, auch mit Frust und Enttäuschung umzugehen und – die Freude am Gelingen zu teilen. Wir freuen uns, dass sich in dieser besonderen Zeit Menschen gefunden haben, die »ihren« Kindern Zeit und ein offenes Ohr schenken. Wir danken den Lernpatinnen und Lernpaten für ihren intensiven und geduldigen Einsatz. Sie geben damit einen Beitrag zu mehr Teilhabe und Bildungsgerechtigkeit. Wir freuen uns ebenso über die gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Schulen und dem Hort, dem Jeff, dem Allerlud und den Kirchengemeinden, die ihre Räume für diese wichtige Aufgabe zur Verfügung stellen.

*Das Team – Birgit Thiemann, Birgit Christiansen und Susanne Schier*

## Einsparungen – genau erklärt:

In der EJZ wurde bereits darüber berichtet: Im neuen Planungszeitraum der Hannoverschen Landeskirche, der ab 2023 beginnt, hat unser Kirchenkreis wesentlich weniger Mittel zur Verfügung.

Ursache dafür ist eine Kombination verschiedener Anforderungen. Seit ca. 12 Jahren gilt in unserer Landeskirche ein neues Zuweisungsrecht, das vorsieht, Zuweisungen an Kirchenkreise aus landeskirchlichen Mitteln nur noch nach Gemeindegliederzahl, sozusagen »pro Kopf« zu verteilen. »Weiche Faktoren« zählen nicht mehr. Dazu gehören weite Wege, viele Kirchen, Anzahl der (oft sehr kleinen) Gemeinden mit eigenen Kirchenvorständen, Kapellengemeinden, Anzahl der kirchlichen Friedhöfe, Menge der Kirchenkreisdienste usw. So lange die zählten, konnten wir im Kirchenkreis ganz gut existieren, weil viele dieser weichen Faktoren uns zugute kamen.

Nach deren Wegfall und ausnahmslosem Kriterium der Gemeindegliederzahl hat sich das Blatt für uns sofort gewendet. Denn wir sind ein dünnbesiedelter Flächenkreis, der ganz viele dieser »weichen Faktoren« aufzuweisen hat, aber eben nur vergleichsweise wenig Mitglieder in der Fläche verteilt hat.



»Ländlich peripher« nennt man das. Klingt nett. Ist aber unter den Umständen des Zuweisungsrechts äußerst problematisch.

Übrigens gibt es in der gesamten Landeskirche nur drei Kirchenkreise, die das so trifft wie uns. Allen anderen Kirchenkreisen geht es mit dem Zuweisungsrecht gut, und sie mussten bisher nur wenig verschmerzen.

Wir haben damals als Kirchenkreis sofort reagiert und sind mit der Landeskirche in Verhandlungen getreten. Dabei herausgekommen sind neue Vereinbarungen. In diesen Verhandlungen haben wir uns verpflichtet, Maßnahmen einzuleiten und zu erproben, die es möglich machen, dass ein Kirchenkreis unter schwierigen Bedingungen existieren kann. Und dafür haben wir mehr Geld bekommen, als uns zusteht. Das hat uns jetzt zwölf Jahre »über Wasser« gehalten. Gleichzeitig haben wir gespart und uns engagiert.



Aber nun sind diese Vereinbarungen ausgelaufen und es beginnt ein neuer Planungszeitraum. In dem Zeitraum muss die Landeskirche selber in allen Bereichen einsparen, was zur Folge hat, dass alle Kirchenkreise ca. 12,5% weniger Mittel zur Verfügung stehen. Grund dafür ist der allgemeine Rückgang der Mitgliederzahlen und die schwächer werdende Finanzkraft, an der die Corona-Krise einen großen Anteil hat.

Die meisten Kirchenkreise können das ganz gut durch Rücklagen wegstecken, die wir fast gar nicht (mehr) haben. Für Lüchow-Dannenberg bedeutet das aber auch: Nicht nur die 12,5 % weniger Zuweisungen wird es geben, sondern die Zuweisung unserer »Sonder«-Mittel werden wegfallen, so dass wir insgesamt auf ein Viertel der bisherigen Mittel verzichten müssen. Das wird nicht ausreichen, den aktuellen Standard aufrecht zu erhalten.

Und das gilt auf allen Ebenen. Das heißt: In den Kirchenkreisdiensten (Lebensberatung, Diakonisches Werk, Evangelische Jugend, Kirchenkreisamt, Evangelische Akademie), in den Pfarr- und Diakoniestellen und in den Haushalten der einzelnen Regionen und Kirchengemeinden. Und darum sind es dann auch wirklich nicht mehr nur »Einsparungen«, sondern es werden tiefe Einschnitte sein.



In allem können wir jedoch auch eine Chance sehen: Wir lernen, Kirche ganz neu zu denken. Wir können ganz neu kreativ werden. Denn alles zu denken und auszuprobieren ist möglich.

Die Kirchenvorstände Lüchow und Plate haben sich bereits getroffen, um erste Schritte anzugehen. Wir machen uns gegenseitig Mut und gehen die Aufgaben mit vereinten Kräften an. Und wir werden Sie weiterhin informieren, welche Ideen uns gekommen sind, um auch in Zukunft als Kirchengemeinden den Menschen bei uns Gutes zu tun.

*Michael Ketzenberg*

## Drei Impulse zum Nachdenken

### 1. Impuls:

In jeder Krise versteckt sich auch eine Chance: Wir müssen (endlich) anfangen, Kirche neu zu denken – und zwar so, daß sie möglichst vielen Menschen in unserem Landkreis gut tut, besonders auch denen, die nicht zu den regelmäßigen Gottesdienstbesuchern gehören. Dieses neue Denken heißt auch, dass man sich von anderem verabschieden und gleichzeitig Bewährtes erhalten muss. Und das ist auch wichtig, damit man frei und offen sein kann für Neues. Ich hoffe und bete, dass wir dafür Kraft und Phantasie bekommen. Tun Sie es auch!

### 2. Impuls:

Ein wichtiges Argument für das Gespräch mit Menschen, die über

einen Kirchenaustritt nachdenken, weil sie meinen, ihr Geld käme eh nicht dort an, wo es gebraucht wird: Das ist, gerade bei uns, nicht der Fall! Wir bekommen wesentlich mehr Geld (auch jetzt noch), als wir durch unser eigenes Kirchensteueraufkommen pro Kopf in den Topf der Landeskirche werfen. Jeder Austritt würde ein weiteres Problem bei der Zuweisung für uns werden. Wer hier in der Kirche bleibt oder neu eintritt, sorgt dafür, dass sie weiter existieren kann!

### 3. Impuls:

Kirche vor Ort braucht Menschen, die an sie denken, die sich in ihr engagieren und – vor allem vielleicht gerade auch in dieser Zeit: die für sie beten!

*Pastor Michael Ketzenberg*



## Workshop-Angebot der Evangelischen Jugend

An drei Wochenenden im September und Oktober 2021 bist du eingeladen, eigene Lieder zu schreiben, Arrangements zu entwickeln und für Tonaufnahmen in das Soul-Play-Studio in Burgdorf zu gehen.

An jedem Wochenende sind qualifizierte Referent\*innen dabei, die ihr Handwerk beherrschen und die kreative Arbeit begleiten.

Wenn du also Lieder schreibst, ein Faible fürs Texten hast oder ein Instrument spielst und zwischen 15 und 30 Jahren alt bist, dann bist du der/die Richtige für YourSong.

Vor Ort werden je nach Stil und Songideen Bands zusammengestellt (wenn ihr nicht schon als Band gekommen seid). In dieser Gruppe entwickelt ihr euren eigenen Song.

**Fragen oder Anmeldung** bitte an: [benjamin.geggus@evlka.de](mailto:benjamin.geggus@evlka.de)

**Durchführung:** Diakon und Musiker Benjamin Geggus + Referent\*innen

**Ort:** hauptsächlich in den Räumlichkeiten des Kirchenkreisjugenddienstes in Dannenberg.

## Kirche mit Kindern – Kinderfreizeit!

Wir wissen noch nicht, wie die Situation im Sommer sein wird. Trotzdem soll es ein Angebot für Kinder aus den Regionen Mitte und Ost geben.

**Wann:** 27. bis 31. Juli 2021 (Di bis Sa)

**Wer:** Pastorin Jeanette Kantuser mit jungen Erwachsenen / jugendlichen Teamer\*innen

**Wo:** am liebsten mit Übernachtungen im Schulandheim in Grabow (Wendland) oder als Tagesveranstaltungen an einem anderen Ort im Kirchenkreis

**Mit wem:** mit max. 18 Kindern zwischen 7 und 11 Jahren.

Wenn Du Interesse hast, freue ich mich über eine Mail von Deinen Eltern an:

[Jeanette.Kantuser@evlka.de](mailto:Jeanette.Kantuser@evlka.de)

Eine Anmeldung kann erst erfolgen, wenn wir wissen, was wir im Sommer machen können. Dann trete ich mit Ihnen per Mail in Kontakt.



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

*Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern  
erholsame und segensreiche Sommertage!*



Möge die Straße uns zusammenführen  
und der Wind in deinem Rücken sein;  
sanft falle Regen auf deine Felder  
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.  
Und bis wir uns wiedersehen,  
halte Gott dich fest in seiner Hand.